



Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Verl.-Adr.: **Weinzeitung Oestrich.**

Fernsprecher Nr. 6.

Expeditionen: **Oestrich** im Rheingau, Marktstraße 9, **Eltsville** im Rheingau, Gde Gutenberg- und Taunusstraße.

Erscheint Sonntags. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658*) und der Expedition. Post-Bezugspreis **Mk. 1.00** pro Quartal excl. Bestellgeld; durch die Expedition gegen portofreie Einsendung von **M. 1.50** in Deutschland, **M. 1.75** im Ausl.



Inserate die 4-gespaltene Petitzeile **25 Pfg.** Reklamen **50 Pfg.** **Beilagen-Gebühr:** 3000 Exemplare **20 Mk.** **Anzeigen-Auflage:** die Expedition zu Oestrich, sowie alle Annoncen-Expeditionen. — **Beiträge** werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. **10 Pfg.**

Nr. 13.

Oestrich im Rheingau, Sonntag, den 2. Mai 1909.

VII. Jahrg.

Berichte.

Aus dem Rheingau.

* Aus dem Rheingau, 28. April. So lange und streng der Winter angehalten, so schön und beständig gestaltet sich das Frühjahr. Der April war frei von seinen sonstigen Tücken, mit Ausnahme der letzten Tage; die Durchschnittswärme war etwas höher als normal und was ihn vor allem anderen auszeichnete, das waren die vielen sonnigen Tage. Die Niederschläge waren nicht reichlich, weniger als er sonst brachte, aber hinreichend, um die Vegetation anzuregen und das Wachstum zu fördern. Während der letzten Märzwoche war noch Frost im Boden und jetzt hat das Frühlöbste verblüht und die Reben fangen an grün zu werden. So ist der Weinstock trotz des langen Winters im normalen Entwicklungsstadium. Es läßt sich nun leider nicht berichten, daß der Stand der Reben ein durchweg vorzüglicher sei. Der Winter hat doch mancherlei Schäden hinterlassen, welche jetzt erst sichtbar werden. Besonders haben die frühen heftigen Herbstfröste am Oestreicher Holz manches Auge abgetötet und stellenweise bleiben sehr viele Augen taub, mitunter sind ganze Fruchtstiele trocken. Die Rieslingreben stehen um vieles besser, in vielen Lagen sogar recht gut und dies läßt uns den Winterschaden doch nicht als gar zu schlimm erscheinen, aber einen Ausfall im Herbst wird sich nicht verkennen lassen. Die Weinbergsarbeiten sind weit gefördert. Das anhaltende schöne Wetter hat gut Vorschub geleistet, noch mehr aber die günstige Bodenbeschaffenheit. Der Rohkraftbau gestaltet sich weniger schwierig als sonst und was die Hauptsache ist, das Graben wird zum wirklichen Bau, zum Vorteil für den Weinstock. Die kleine behaarte Raupe, von welcher aus der Pfalz und Rheinhessen berichtet wird, daß sie viel Schaden anrichtet, wird hier nur sehr vereinzelt

gefunden, dagegen zeigen sich bereits die ersten Nebenstecker. Jetzt allerdings nur sehr vereinzelt, aber bald werden sie in größerer Anzahl kommen; es ist deshalb wohl darauf zu achten, daß mit dem Sammeln desselben rechtzeitig begonnen wird. — Im Einkauf geht es ruhig weiter, ganz still ist es nicht, die Nachfrage ist sogar etwas lebhaft, die Preise fest, besonders für bessere Sachen des neuen Jahrganges, für welche das gleiche wie für den 1905er bezahlt wird. Die Ausfichten auf den Verlauf der Versteigerungen sind somit nicht ungünstig.

* Aus dem Rheingau, 27. April. In unserm Weinbaugebiete lagern trotz „schlechter Herbst“ noch große Quantitäten Wein, das zeigt u. a. die Liste der Weinversteigerungen, die seitens der „Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer“ kommende Woche veranstaltet werden. Vertreten sind bei 24 Versteigerungen 87 Besitzer und diese bringen 2 Stück, 873 Halbstück und 8 Viertelsstück Weißweine der Jahrgänge 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908 und 2 Halbstück und 40 Viertelsstück 1904er, 1905er, 1907er und 1908er Rotweine zum Ausgebot. Unter den letzteren befindet sich das Quantum der Kgl. Preuß. Domäne, die in Rüdesheim 26 Viertelsstück 1905er und 15 Viertelsstück Altmannshäuser, außerdem 58 Halbstück 1905er und 1906er Weißwein versteigert. Zu Kloster Eberbach hat die Domäne ein sehr großes Quantum, 119 Halbstück und 1 Viertelsstück, darunter allein 48 Nummern 1904er. Auffallend ist an und für sich der Umstand, daß von dem Elite-Jahrgang 1904 noch so viel Nummern auf Lager sind; bei den Vereinigungsversteigerungen kommen insgesamt 70 Nummern inbetracht.

* Aus dem Rheingau, 30. April. In den Kellern werden nun die letzten Vorbereitungen zu den Versteigerungen getroffen. Der jüngste Jahrgang, der auf dem Frühjahrsmarkte am meisten vertreten sein wird, hat sich durchweg gut ausgebaut und findet auch im freihändigen Geschäft jetzt mehr Beachtung. Es finden immer vereinzelt Verkäufe statt und scheinen sich die Preise etwas zu befestigen. Man könnte

für die Weiterentwicklung des Geschäftes die besten Hoffnungen haben, wenn die schwebende Steuerfrage erst erledigt wäre. Hoffentlich wird die Entscheidung bald fallen.

* Eltville, 30. April. Die Nachfrage nach dem 1908er Wein hält an und werden fortwährend Abschlüsse gemacht. So ging gestern die 1908er Kreszenz aus dem Dr. Weilschen Gute in Niedrich in den Besitz der durch ihre Rheingauer Originalgewächse weltbekannten Weingroßhandlung Ruthe über. Der Preis ist nicht bekannt, dürfte aber dem Rufe dieser Weine und den Lagen wie Gräfenberg und Turmberg angemessen sein.

Aus Rheinhessen.

* Aus Rheinhessen, 30. April. Aus allen Teilen Rheinhessens mehrten sich die Nachrichten über Frostschäden, die der letzte Winter angerichtet hat. Es gibt, wie sich jetzt, nachdem die Reben mit dem Austrieb beginnen, feststellen läßt, Höhenlagen, in denen sehr wenige Augen treiben, so daß der Herbst dorten jetzt schon eingetan ist. Infolge dieser traurigen Tatsachen belebt sich das Geschäft in Konsum- und Mittelweinen beständig und der Handel hält mit Einkäufen nicht mehr zurück. In Bodenheim wurden ältere Weine zu 600 Mk. abgesetzt, in Nackenheim einige Stück 1908er zu je 750—775 Mk. Zu Merstein erbrachten verschiedene Stück aus Mittelagen und dem Jahrgange 1908 850—900 Mk. In Oppenheim wurden 28 Stück 1907er Mittelweine zu 600—700 Mk. verkauft. Kleinere Sachen gingen in Dalheim, Weinolsheim, Mettenheim und Dittelsheim zu 500—550 Mk. in anderen Besitz über. Gerade kleinere Weine sind sehr selten geworden.

* Aus Rheinhessen, 30. April. Die seitherige Witterung war für die Weinberge recht günstig; im Weinverkaufsgeschäft geht es gegenwärtig etwas langsam. Verkauft wurden 6 Stück 1906er Bodheimer zu Mk. 4900 und 4 Stück 1904er Bodheimer zu Mk. 2500; 12 Stück 1908er Nackheimer zu Mk. 10,200, 10 Stück 1908er Nieder-Saulheimer zu Mk. 4800, 12 Stück 1908er Dühfener zu Mk. 6700, 5 Stück 1908er Guntersblumer zu Mk. 3000 und 8 Stück 1908er Heflocher zu Mk. 4200.

* Bingen, 30. April. Von vielen Seiten werden Klagen über taubes Holz an den Reben laut. Es wird dies allerdings als kein großer Schaden, sondern eher noch als nützlich empfunden, da es sich hier um wenig widerstandsfähiges krankes Holz handelt, das, wenn es nicht glücklicherweise unter dem Einfluß der Kälte des verfloßenen Winters gänzlich unfruchtbar geworden wäre, doch stellenweise ausgetrieben und auf diese Weise den gesunden Teilen des Rebstocks die Nahrung weggenommen hätte, ohne daß ein Erfolg davon zu erwarten gewesen wäre.

* Jugenheim, 30. April. Die Weinberge treiben sehr unterschiedlich. Manche Augen haben im Herbst gelitten. Reben und Stöcke mit damaligem wenigem Behang kamen besser durch, da das Holz ausgereifter war. In den aufgeborenen Knospen findet man Gescheine schon zwischen dem ersten und zweiten, noch mehr vor dem dritten Blättchen.

* Hefloch, 30. April. Im Weingeschäft herrscht wieder einige Nachfrage. U. a. verkaufte Weingutsbesitzer M. 12 Stück 1907er Weine an eine Offenbacher Weinhandlung das Stück zu 720 Mk. und 8 Stück Neuen an eine Ludwigsbafener Firma das Stück zu 680 Mk.

Vom Main.

* Hochheim, 30. April. Weingutsbesitzer Ferdinand Werle aus Mainz verkaufte sein ganzes Wachstum 1907er aus guten und besten Lagen Hochheims an eine Mainzer Weingroßhandlung zu nicht bekannt gewordenem Preise.

Von der Nahe.

* Von der Nahe, 29. April. Das warme Wetter Ende der vorigen und Anfangs diese Woche hat unsere

Weinberge in ihren Trieben weit vorgebracht. Wenn man so durch die Gemarkung geht, so erblickt man fast allenthalben lange Triebe mit zumteil schon gut entwickelten Gescheinen. Das zurzeit aber herrschende rauhe Wetter ist diesen wohl nicht gut, weshalb baldiger Sonnenschein erwünscht wäre.

* Von der Nahe, 30. April. Der letzte Regentag kam unseren Weinbergen sehr gelegen; man darf dadurch auf eine gute Entwicklung des Rebstocks hoffen.

* Kreuznach, 30. April. In dem nahen Orte Hüßelsheim hat Landwirt Karl Müller in seinem Weinberge am Rotenfels bereits Gescheine aufzuweisen.

Aus der Rheinpfalz.

* Aus der Pfalz, 30. April. Von den bei einigen bereits stattgehabten Weinversteigerungen zurückgezogenen Weinen wurden in den letzten Tagen manche Nummern freihändig verkauft. Dieselben setzen sich zusammen aus Deidesheimer, Forster, Ruppertsberger und Königsbacher 1907er die mit Mk. 600, 800, 1200, 1800; aus Haardter, Gimmeldinger und Rußbacher, die mit Mk. 500, 580, 675 die 1000 Liter bezahlt wurden. Einige Faß 1907er Hambacher notierten Mk. 500—650 das Fuder. Der Niederfischer Winzerverein konnte diverse Posten 1907er und 1908er Weine zu verlaublichen Preisen von Mk. 500—720 per Fuder absetzen. Für Flaschenweine herrscht zur Zeit ziemlich reges Animo. In größerer Anzahl kamen im Lauf der vergangenen Woche Neustädter, Königsbacher, Dürkheimer, Deidesheimer und Wachenheimer 1904er und 1905er, auch noch etwas 1900er und 1902er zu Fuder-Kennbreisen von Mk. 1200—4000 und darüber variierend, zum Versand. Die Reben machen im Antreiben rasche Fortschritte.

Aus Baden.

* Aus Baden, 28. April. Infolge der vorherrschenden warmen Witterung haben die Reben schon hübsch ausgetrieben und kann man schon längere Triebe an den Stöcken beobachten. Mit dem Stande der Reben ist man recht zufrieden. Im Weingeschäft ist eine merkliche Besserung eingetreten. Wenn auch die Umsätze nicht sehr bedeutend waren, kann man mit dem Absatz doch zufrieden sein. So gingen am Kaiserstuhl 1906er zu 56—66 Mk., 1908er zu 36—57 Mk., in der Markgräflergegend 1904er zu 68—72 Mk., 1906er und 1907er bis zu 65 Mk., 1908er zu 36—50 Mk., im Breisgau 1908er zu 35—48 Mk., in der Bodenseegegend 1908er zu 28—44 Mk., in der Ortenau und Bühlergegend 1908er zu 40—65 Mk., Rotweine zu 60—77 Mk. und 1907er Edel- und Rotweine zu 80—115 Mk. in andere Hände über. Alles per 100 Liter.

Aus Elsaß-Lothringen.

* Aus dem Elsaß, 28. April. Der Stand der Weinberge läßt häufig viel zu wünschen übrig, weil der Rebstock durch die Kälte teilweise stark gelitten hat. Im Weingeschäft war es in den letzten zwei Wochen recht lebhaft. Ganz bedeutende Umsätze in 1908er Weinen wurden betätigt; auch ältere Jahrgänge wurden vereinzelt gehandelt. So wurden in Drischweiler, Bergholz-Zell von der Zentral-Winzer-Genossenschaft einige Tausend Ohm und vom Handel ca. 15,000 Ohm zu 16—17 Mk. aufgekauft. In Kolmar wurden 1908er zu 19—20,50 Mk., 1907er zu 25—27 Mk., in Rappoltzweiler 1907er zu 30 Mk., 1908er zu 20—22 Mk., in Geberschweiler 1907er zu 28 Mk., 1904er und 1905er zu 32—40 Mk., 1908er zu 17—18 Mk., in Weßhalter 1908er zu 16—20 Mk., in Rapsberg und Umgegend 1908er zu 18—19 Mk., in Barr, Schlettstadt und Umgegend 1908er zu 16—18,50 Mk. und in Obernheim, im Weiltal und in der Mosiggegend 1908er zu 15,75—17,25 Mk. abgesetzt. Alles per 50 Liter.

Verschiedenes.

* **Sattenheim** (Rheing.), 27. April. Die in hiesiger Gemarkung liegende Zisterzienser-Abtei „Kloster Eberbach“, die nach ihrer Säkularisation von der herzoglich-nassauischen Regierung als Kellerei für ihre Domänenweine, seit 1811 zum Teil als Staatsgefängnis verwendet worden war, soll schon in nächster Zeit, nachdem bereits die weiblichen Gefangenen nach Breungesheim, die männlichen nach dem neu erbauten Staatsgefängnis bei Freindiez überführt worden sind, ihrer alten Bestimmung wieder übergeben werden. Der Zisterzienserorden hat bereits mit der preussischen Regierung Verhandlungen wegen Rückkaufs des ganzen Abteigebäudes eingeleitet, die ihrem Abschluß sehr nahe sind. In kurzer Zeit werden also die Klosterbrüder wie in dem benachbarten Eibingen so auch in Eberbach wieder ihren Einzug halten. Jedoch soll dafür gesorgt werden, daß auch fernerhin die „Domänenkellerei“ mit dem berühmten „Kabinettskeller“, das Kelterhaus, die Weinmärkte usw. in dem Klostergebäude verbleiben. Die Abtei Eberbach wurde bereits 1131 von Bernhard von Clairvaux gegründet, die Gebäude stammen aus dem 12. bis 15. Jahrhundert. Das zwischen waldigen Anhöhen herrlich in einem reizenden Wiesentale gelegene Kloster Eberbach ist weitaus das schönste Klostergebäude am ganzen Rhein; es ist jahraus jahrein das Ziel vieler Reisenden und Touristen.

* **Mainz**, 26. April. Der süddeutsche Weinhandlerverband hielt dieser Tage im Kasino „Hof zum Gutenberg“ eine zahlreich besuchte Versammlung ab. Nach Erledigung des Jahresberichts und einer Anzahl anderer interner Vereinsangelegenheiten kam es zu einer ausführlichen Besprechung des neuen Weingesetzes und ganz besonders über die in dem Gesetze noch enthaltenen Unklarheiten. Es wurde auch darüber eine eingehende Diskussion gepflogen, welche Unterschiede zwischen „nahgelegenen“ und „benachbarten“ Gemeinden, wie dies in dem Gesetze enthalten wäre, zu machen sei. Am Schlusse der Beratungen wurde eine Subkommission gewählt, die sich wegen der in dem Weingesetz enthaltenen Unklarheiten mit der Reichsregierung in Verbindung setzen soll.

* **Bingen**, 30. April. Sonntag, den 2. Mai, findet in der Turnhalle zu Büdesheim eine große Demonstrationssammlung von Weinbergbesitzern statt, in der 1. gegen die Weinsteuer, 2. wegen Hilfe für die Weinbergbesitzer und 3. wegen der Abänderung des Nebenausgesetzes Stellung genommen werden soll. Die Versammlung wird von den Weinbergbesitzern der ganzen Gegend besucht werden.

* **Weinsteuer**. Nach einer Mitteilung des Vorsitzenden der Reichsfinanzkommission, Abg. Baasche, an den Vorsitzenden des Deutschen Weinbauvereins, lehnte die Steuerkommission die Weinsteuer sowohl als auch die Erhöhung der Schaumweinsteuer ab. Es wird uns hierzu noch mitgeteilt, daß die Regierung ausgesprochen habe, daß sie sich mit der Stellung der Kommission zufrieden geben würde.

* **Neustadt a. S.**, 26. April. Gegen die Weinsteuer. Eine gestern hier abgehaltene Versammlung des Pfälzischen Weinbaues inkl. der Weinhandler und Kommissionäre faßte nach einem Vortrag des Reichstagsabg. Schellhorn-Wallblich eine Resolution, in der sie sich gegen jede Verteuerung des Weins ausspricht.

* **Das jüngste Weinland der Erde** — Afghanistan. Von Britisch-Indien aus bemüht man sich eifrig, eine Weinkultur in Afghanistan ins Leben zu rufen. Die von englisch-indischen Kapitalisten angelegten Weinplantagen gedeihen in dem fruchtbaren Erdreich und bei dem herrlichen Klima vorzüglich; die Trauben wetteifern an Größe und Saftgehalt mit den herrlichsten der Erde.

Aber der Transport gestaltet sich schwierig und teuer und der Absatz im Lande selbst ist gering, da die mohammedanische Bevölkerung den Genuß des Nebenastes verschmäht.

Gerichtliches.

* **Mainz**, 26. April. Sanitätsrat Dr. Koll aus Dithofen hatte sich zum drittenmal vor der Strafkammer wegen Weinfälschung zu verantworten. Er soll neun Stück verkauften und beschlagnahmten 1906er Wein mit Trester- und Zuckerbrühe überstreckt haben. Der Angeklagte wurde wiederum für schuldig befunden und zu 1000 Mk. und wegen des Umfangs der Fälschung und der damit bewiesenen niedrigen Gesinnung außerdem zu zehn Tagen Gefängnis verurteilt, die neun Stück Wein werden eingezogen. Dr. Koll hatte seinerzeit von der Strafkammer auch drei Wochen Gefängnis wegen Urkundenfälschung erhalten, weil er versiegelte Proben des gefälschten Weines geöffnet und besseren Wein hineingegossen hatte. Diese vom Reichsgericht bestellte gelassene Strafe wurde mit der zehntägigen Strafe zu einer Gesamtstrafe von vier Wochen Gefängnis vereinigt.

* **Leipzig**, 20. April. Wegen Weinfälschung ist der Winzer Franz Kroth in Koblenz, früher in Zell, von der Strafkammer des Landgerichts Koblenz am 28. Dezember 1908 zu Geldstrafe verurteilt worden, unter Einbeziehung der gefälschten Weine und Veröffentlichung. Die Verurteilung erfolgte auf Grund des § 3 Ziffer 1 des Weingesetzes und § 10 des Nahrungsmittelgesetzes. Der Angeklagte hatte mehrere Fuder Wein stark gestreckt. In seiner Revision rügte der Angeklagte, daß zu Unrecht ein neuer Sachverständiger abgelehnt worden sei. Es hätte sodann die zweifelsfreie Feststellung der Fälschung bezüglich jeden Fuders getroffen werden müssen. Auch der Reichsanwalt hält das Urteil für unrichtig. Der § 3 des Weingesetzes verbiete die gewerbsmäßige Herstellung von Wein aus Trauben, Traubenmaische oder bemosteten Trauben. Das habe das Urteil aber nicht festgestellt. Es spreche zwar aus, daß der Wein so „schmeckt“ und daß wahrscheinlich eine Vermischung mit Trester stattgefunden habe. Durch die „Wahrscheinlichkeit“ werde das Urteil aber nicht getragen. Das Urteil stelle nur den Wasserzusatz relativ fest und das falle unter das Nahrungsmittelgesetz. Infolgedessen müsse die Sache noch einmal von diesen Gesichtspunkten aus geprüft werden, was die Aufhebung des Urteils und Zurückverweisung der Sache an das Vorberichter erfordert. Der Gerichtshof erkannte auf Aufhebung des Urteils und verwies die Sache an das Landgericht zurück.

* **Trier**, 21. April. Vor der Strafkammer stand der Winzer J. N. Lofi aus Waring unter der Anklage, Wein überstreckt und ihm Rochsalz zugesetzt zu haben. Der Wein hatte auch Geruch und Geschmack nach Petroleum. Der Angeschuldigte hatte im vorigen Jahre an einen Wirt in Niederweiler Kirmeswein, das Liter zu 48 Pfennig, geliefert. Bei einer Untersuchung stellte sich heraus, daß ein Faß eine Petroleummischung zeigte. Der Wein wurde von dem Kreisärzte Dr. Hoffmann als Sachverständiger für gesundheitsschädlich erklärt. Der Angeklagte bestritt, irgend etwas Unerlaubtes an dem Wein vorgenommen zu haben. Dieser sei erst in Niederweiler unbrauchbar geworden. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte 3 Monate Gefängnis und 500 Mk. Geldstrafe, gegen den wegen Beihilfe mitangeklagten Sohn 1 Monat Gefängnis und 500 Mark Strafe. Das Urteil lautete für beide auf vier Wochen Gefängnis, Veröffentlichung des Urteils und Einziehung der beschlagnahmten Weine. Es wurde angenommen, daß sie den Wein absichtlich überstreckt und auch den Rochsalzzusatz gemacht hätten. Was den Petroleumzusatz betreffe, so habe dieser anderweitig hineingekommen sein können.

Ausland.

Von den italienischen Märkten.

OW. Rom, 24. April. (Eigenbericht; Nachdruck verboten). Aus Sizilien wird immer noch über sehr ruhiges Geschäft berichtet, der Export bleibt gleich Null und der innere Bedarf ist gering. Die Aussichten für die kommende Ernte sind bis jetzt gut, die Reben entwickeln sich überall nach Wunsch. Auf den Märkten von Lecce und der Provinz Foggia herrschte etwas mehr Nachfrage während der letzten 14 Tage, besonders für trockene Wein: von starker Farbe. In Barletta war das Geschäft unbedeutend, nur kleine Umsätze kamen für den lokalen Bedarf und einige Sendung ins Innere zustande. Die Entwicklung der Reben ist im Rückstande und da infolge der Trockenheit der beiden aufeinander folgenden letzten Jahre das Holz sehr trocken ist, so dürfte die nächste Ernte nicht sehr gut ausfallen. Im Lazio stehen die Reben schön, der Verkehr bleibt unbefriedigend. Auch in Toscana dauert die Ruhe an, während man darauf gerechnet hatte, daß das Frühjahr eine Zunahme der Nachfrage herbeiführen werde. Die Vegetation ist im Rückstande, ein Urteil über die zukünftige Ernte ist noch nicht möglich. Ganz reger Umsatz fand in Stradella statt. Besonders gesucht sind die besseren Weine, die weißen und die Muskateller. Auch in Monferrato war das Geschäft ziemlich lebhaft. Die Abgeber kommen den Händlern in jeder Weise entgegen und dies erleichtert die Umsätze. In feinen Weinen gehen auch viele Sendungen nach dem Auslande. An ein Steigen der Preise ist jedoch nicht zu denken, da noch große Vorräte vorhanden sind, die sich selbst bei andauerndem Begehre noch für längere Zeit ausreichend erweisen werden. Aus den offiziellen Statistiken geht hervor, daß in den ersten 3 Monaten d. J. die Ausfuhr sich im Vergleich zu 1908 sehr gehoben hat. Die Zunahme macht sich besonders bemerkbar im Export nach der Schweiz, nach Brasilien, den Vereinigten Staaten und Deutschland.

Von den französischen Märkten.

OW. Paris, 26. April. (Eigenbericht Nachdruck verboten.) Das Geschäft war am hiesigen Platze nicht sonderlich belebt, doch machen die Produzenten nicht mehr so dringende Angebote und so herrscht Festigkeit. Ehe man über die nächste Ernte nicht mit mehr Sicherheit wird urteilen können, d. h. also vor Ende Mai, dürfte der Verkehr wohl nicht lebhafter werden. Das Wetter hat sich in letzter Zeit für die Vegetation als recht günstig erwiesen und so hat diese sehr gute Fortschritte gemacht. An der mittelländischen Küste herrschte fast sommerliche Temperatur und so entwickeln sich dort die Reben zusehends. Auch in vielen anderen Gegenden stehen sie nun schön, in manchen wie in Burgund, in der Champagne, in den nördlichsten Teil des Westens sind sie jedoch noch sehr im Rückstande. Die Nachfrage war in letzter Zeit etwas reger, die Abgeber zeigen sich aber nicht mehr so willfährig. So behaupten die Preise der guten Weine sich recht fest. Im Gard wurde für erste Qualitäten, die knapp werden, Fr. 1—1.10 per Grad für kleinere Fr. 0.80—0.85 gezahlt. Ziemlich gesucht sind schöne Weine im Hérault. Rote erzielen je nach Qualität Fr. 0.85—1.—, weiße Fr. 1.26—1.50 per Grad. Im Bordelais hielt sich der Umsatz in engen Grenzen. Alte Weine fanden einigen Absatz, vorjährige waren aber wenig begehrt. Rote letzter Ernte sind bereits von 40 Fr. ab per Faß zu haben. Dagegen fanden in Burgund gute Weine letzter Ernte ziemlich viel Absatz, auch alte wurden ziemlich befriedigend gekauft. — Nach jetzt veröffentlichten Statistiken versandten die Besitzer im März in Frankreich 3,356,602 Hektoliter Weine und in Algier 644,645, sodaß seit dem Beginn der Kampagne am

1. September 1908 die Ausgänge in Frankreich 25,293,693 und in Algier 4,641,907 Hektoliter betragen. Die Vorräte bei den Großhändlern beliefen sich Ende März in Frankreich auf 15,889,467 und in Algier auf 521,457 Hektoliter zusammen also auf 16,411,324 Hektoliter.

Weinversteigerungen der nächsten Zeit.

* **Deßtrich im Rheingau.** Montag, den 3. Mai, nachmittags 1 Uhr, läßt der Deßtricher Winzerverein, e. G. m. u. H. zu Deßtrich in seiner Vereinshalle, Rheinstraße 8, 8 Stück und 62 Halbstück 1908er Weine zum Verkauf ausbieten.

* **Mainz.** Montag, den 3. Mai, vormittags 11 Uhr, im Saale der Liedertafel zu Mainz, Große Bleiche 56, läßt Herr Jakob Bauer in Mainz, Weingutsbesitzer in Oppenheim und Dienheim a. Rh., 1906er, 1907er und 1908er Oppenheimer und Dienheimer Naturweine versteigern. Taxen der Weine: 1907er Mk. 720—850 das Stück, Mk. 420—670 das Halbstück, 1906er Mk. 420—600 das Halbstück und Mk. 350 bis 400 das Viertelsstück, 1908er Mk. 750—950 das Stück.

* **Lorch im Rheingau.** Dienstag, den 4. Mai, vorm. 11 Uhr, läßt der Lorch'er Winzerverein im Saale des „Arnsteiner Hofes“ folgende selbstgezogene und selbstgekelterte garantiert reine Naturweine versteigern: 14 ganze und 5 Halbstück 1907er und 4 ganze und 16 Halbstück 1908er. Taxen: 1907er 760—980 Mk. per 1200 Liter und 440—550 Mk. per 600 Liter. 1908er 750—800 Mk. per 1200 Liter und 400—550 Mk. per 600 Liter. Die Lorch'er Weine, welche sich auf dem Lager ziemlich rasch ausbauen und bald konsumfertig sind, werden immer mehr und mehr gesucht. Ihre bekannte Güte möge auch der heurigen Versteigerung guten Besuch und rege Steiglust sichern, was wir dem Lorch'er Winzer-Verein von Herzen gönnen möchten.

* **Hallgarten im Rheingau.** Donnerstag, den 6. Mai, mittags 1 Uhr anfangend, versteigert der Hallgartener Winzer-Verein e. G. m. u. H. in seinem Winzerraum zu Hallgarten die Hälfte der 1908er Kreszenz, bestehend in 7 ganzen und 44 Halbstück naturreiner Weine, den besseren und besten Lagen der Gemarkungen Hallgarten und Hattenheim entstammend, meistens Rieslinggewächse. Durch mit größter Sorgfalt vorgenommene Lese und Kelterung der Trauben, sowie durch beste Kellerbehandlung der Weine wird dem Handel zu billigen Preisen ein in jeder Beziehung marktfähiges Produkt geliefert.

* **Kreuznach.** Donnerstag, den 6. Mai, vormittags 11 Uhr, läßt Herr Karl Voigtländer, Weingut Rotenfels, Bad Münster am Stein, im Saale des Hotel goldner Adler zu Kreuznach, 20.000 Flaschen Natur-Weine der Jahrgänge 1904, 1905 und 1907 aus den besten Lagen der Nahe, meist feine Rieslinggewächse eigenen Wachstums, öffentlich versteigern. Taxen: 1907er Mk. 0.80—2.80; 1905er Mk. 1.20—2.50; 1904er Mk. 1.20—3.— per Flasche.

* **Rauenthal im Rheingau.** Freitag, den 7. Mai, mittags 1 Uhr, läßt der Rauenthaler Winzer-Verein e. G. m. u. H., zu Rauenthal im Saale des Winzerhauses 1 Stück und 38 Halbstück 1908er, 21 Halbstück 1907er und 7 Halbstück 1905er Weine zum Verkauf ausbieten. Durchgängig zeugt diese Kollektion des Rauenthaler Winzer-Vereins von ferniger Art und feinblumiger Klasse, mit einer auf der Höhe der Zeit stehenden Kellerbehandlung. Von unten an selbständig, befinden sich in den Spitzen feine Rieslingsachen mit edelstem Charakter. Der Besuch der Versteigerung sei dem Weinhandel besonders empfohlen.

* **Lorch im Rheingau.** Freitag, den 7. Mai, vorm. 11½ Uhr, läßt die Gräfl. von der Gröben'sche Rentei-Verwaltung (vorm. von Rielmansegg) ihre in den besten Lagen selbstgezogenen 6 Halbstück 1906er, 14 Halbstück 1907er und 11 Halbstück 1908er Lorch'er Natur-Weine

im Saale des „Rheinischen Hofes“ versteigern. Taxen: 1906er Mk. 480—750 per Halbstück; 1907er Mk. 420 bis 1000 per Halbstück; 1908er Mk. 400—900 per Halbstück. Die Weine sind von hübscher Art, raffig und stahlig und als gut verwendbare Weine zu betrachten. In ihren Spitzen zeigen sie sich als feine selbständige Sachen. Verschiedene Nummern verdienen als ganz besonders schöne, feinblumige Weine besondere Beachtung.

* Bingen. Am 7. Mai, 12 Uhr mittags, versteigert die Geschäftsstelle der Vereinigten Winzergenossenschaften des Rheins und Rheintals (Rotweinzentrale) Hrweiler, ca. 10 Fuder, 46 Halbstück und 12 Viertelsstück 1903, 1904, 1905, 1906 und 1907er Rotwein. Taxen der Weine Mk. 560—730 das Fuder (1000 Liter) mit Faß, Mk. 380—560—800 das Halbstück ohne Faß und Mk. 350 bis 550—700 das Viertelsstück ohne Faß. Probetage am 6. und 7. Mai im Bahnhofsaale zu Bingen.

* Kreuznach. Versteigerung der Schloß Rauzenberger Weine. Freitag, den 7. Mai, vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, läßt Herr Rittergutsbesitzer Hermann Stoeck (Rittergut Bangert) in Kreuznach „Hotel goldner Adler“, 39 Halbstück 1908er Schloß Rauzenberger Weißweine öffentlich versteigern. Die Proben werden am 4. und 5. Mai an den Käffern verabreicht. Taxen für das Halbstück Mk. 300—400 (Nr. 20) bis 600 (Nr. 30) bis 1400.

* Lorch. Samstag, den 8. Mai, vormittags 11 Uhr, versteigert die Gräflin von Walderdorff'sche Verwaltung zu Lorch am Rhein im Saale des Arnsteiner Hofes 21 Halbstück Weiß- und 1 Viertelsstück Rotwein 1907er, 14 Halbstück Weißwein 1908er Lorch Naturweine, ausnahmslos Wachstum des Gräflin Wein gutes in Lorch.

* Bingen am Rhein. Montag, den 10. Mai vormittags 11 Uhr, im Saale des „Englischen Hofes“ in Bingen, läßt Herr Kommerzienrat Julius Espenschied Weingutsbesitzer, 15 ganze und 26 halbe Stück 1905er und 3 ganze und 40 halbe Stück 1906er naturreine Weißweine aus den besten Lagen Bingens und Umgebung, insbesondere Mainzerweg, Nachweg, Elsel, Kempterberg, Kapellenberg, Goldloch, Großer Honigberg, Häusling, Steinkautweg, Roterde und Scharlachberg, ferner: 4 halbe und 1 viertel Stück 1906er und 1907er naturreine Rotweine öffentlich versteigern. Taxen 1905er: Mk. 800—3000 per Stück, 1906er Mk. 1000—6000 per Stück.

* Wiesbaden. Versteigerung von Rauenthaler Original-Flaschenweinen. Dienstag, den 11. Mai, nachm. 2 Uhr, versteigert Herr Jakob Schraub, Wiesbaden, in seinem Lokale „Kaiser-Saal“ Dohheimerstraße 15, (Telefon Nr. 810), in Wiesbaden, aus seinen Kellereien in Rauenthal im Rheingau zirka 20,000 Flaschen 1900er, 1901er, 1902er, 1904er und 1905er Rauenthaler Originalweine erzielt aus den besten Lagen der Rauenthaler Gemarkung.

* Hochheim a. M. Dienstag, den 11. Mai, läßt die Aschrott'sche Gutsverwaltung aus den besten Lagen hiesiger Gemarkung selbstgezogene 56 Halbstück 1904er, 1905er, 1906er, 1907er und 1908er im Saale „Burg Ehrenfels“ meistbietend versteigern.

* Eltville im Rheingau. Mittwoch, den 12. Mai, nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, gelangen in der „Burg Graß“ zu Eltville 2 Stück, 40 Halbstück 1908er und 4 Halbstück 1905er Rauenthaler Gewächse des Kimmel'schen Weinguts zu Rauenthal zum Ausgebot. Taxen: 1908er Mk. 400 bis 1600 per Halbstück und Mk. 750—860 per Stück; 1905er Mk. 600—1300 per Halbstück.

* Nieder-Jungelheim. Mittwoch, den 12. Mai, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, läßt die Winzergenossenschaft Nieder-Jungelheim e. G. m. u. H., im Gasthause „Zum goldnen Hirsch“ 80 Stück 1908er Weißweine aus guten und besten Lagen öffentlich versteigern.

Resultate von Wein-Versteigerungen.

* Mainz, 22. April. Herr Karl Gunderloch, Weingutsbesitzer in Nackenheim am Rhein, brachte heute 2 Stück und 39 Halbstück 1907er Nackenheimer Naturweine zur Versteigerung. Unter den ausgetretenen Weinen befanden sich einige Rieslinge aus der Lage Rothenberg, die mit 2820, 3900, 4140 und 4900 Mk. im Stück bewertet wurden. Zwei Stück 1907er kosteten 860 und 890 Mk., 39 Halbstück 460 bis 2450 Mk. Durchschnittlich erbrachte das Stück 1780 Mk. Gesamtergebnis 38 310 Mk. ohne Fässer.

* Deidesheim, 22. April. Herr Ferdinand Kimmich, Weingutsbesitzer hier, ließ heute etwa 44 Stück Weißweine versteigern. Von 50 Nummern wurden 24 abgegeben und für je 1000 Liter unter anderem erzielt: Ruppertsberger 710—840 Mk., Deidesheimer 860 Mk., Ruppertsberger Achtmorgen 900 Mk., Deidesheimer Herrgottsacker 1050 Mk., Weinbach 1120 Mk., Grain 1290 Mk., Mausshöhle 1500 Mk., Lautershöhe Riesling 1620 Mk., Langenmorgen Riesling 1700 Mk., Leinhöhle Riesling 2200 Mk., Geheun Riesling 2400 Mk.

* Mainz, 23. April. Die Wallot'sche Gutsverwaltung brachte heute hier 56 Nummern 1905er, 1906er und 1907er Naturweine zur Versteigerung. Die meisten Weine gingen, zumal im Anfange der Versteigerung, flott ab, erst gegen Ende des Angebots der 1907er trat eine Stockung ein, die sich über das ganze noch folgende Ausgebot erstreckte, so daß auch die 1905er und 1906er nur schleppend abgenommen wurden und zum Teil der Eigenerin verblieben. Es kosteten 35 Halbstück 1907er 460—920 Mk., 2 Halbstück 1905er wurden zu 720 und 750 Mk. verkauft. 5 Halbstück 1906er erbrachten 580—790 Mk. 14 Nummern gingen zurück. Der Gesamterlös betrug 26 840 Mk. ohne Fässer.

* Erbach i. Rhg., 24. April. Weingutsbesitzer Josef Schmitt dahier bracht heute 30 Nummern Weißweine aus den Jahren 1902, 1903, 1905, 1906, 1907 und 1908 zur Versteigerung. Es kosteten ein Halbstück 1902er 410 Mk., sechs Halbstück 1903er 430—500 Mk., drei Halbstück 1906er 500, 560 und 650 Mk. Für fünf Halbstück 1907er wurden 440—700 Mk., für sechs Halbstück 1908er 410—730 Mk. und für neun Halbstück 1905er 480—1130 Mk. gelöst. Gesamterlös 16 940 Mk. ohne Fässer.

* Rüdesheim, 26. April. Frau Ferd. Ochs We. Erben brachten 46 Rn. Faß- und Flaschenweine der Jahrgänge 1889, 1893, 1895, 1897, 1904, 1905, 1906 und 1907 zum Ausgebot. Die Faßweine wurden bis auf 18 Rn., die Flaschenweine bis auf 4 Nummern abgesetzt. Es erbrachten 1 Halbstück 1904er 820 Mk., 7 Halbstück 1905er 500—610 Mk., 2 Halbstück 1906er 500 und 610 Mark, 8 Halbstück 1907er 450—750 Mk. Die Flasche 1889er Rüdesheimer Berg kostete 2 und 2,10 Mk., die Flasche 1897er desgl. 4 Mk., die Flasche 1893er Rüdesheimer Rottland 4,10 Mk., die Flasche 1893er Rüdesheimer Berg Lay 4,50—4,70 Mk., 1893er Rottland Auslese 5,50 Mk., 1893er Berg Lay Riesling Auslese 6 Mk. — Herr Max Brömmer brachte 41 Nummern Weine zur Versteigerung. 1 Stück 1905er erbrachte 540 Mk., 4 Halbstück stellten sich auf 300—1180 Mk. 2 Stück 1904er kosteten je 600 Mk., 6 Halbstück 490—720 Mk. 1 Stück 1906er wurde zu 690 Mark zugeschlagen. 2 Stück 1907er wurden zu je 600 Mk. und 5 Halbstück zu 390—750 Mk. verkauft.

* Zell, 26. April. Herr Oekonomierat Golsen ließ heute ca. 42,000 Liter 1908er, ca. 10,000 Liter 1907er und 600 Liter 1905er Weißweine versteigern. Erlöst wurden für die 1908er 465—1280 Mk.; 1907er 505—1215 Mk.; 1906er 1519 Mk. Erlös 22,900 Mk.

* Rüdesheim, 27. April. Bei starkem Besuche und flotten Geboten brachten heute die „Vereinigten Weingutsbesitzer“ von hier 76 Rn. Rüdesheimer Weine aus den Jahrgängen 1902, 04, 05, 07 und 08 zur Ver-

steigerung, welche sämtlich bei hübschen Preisen Abnehmer fanden. 2 Halbstück 1902er kosteten 510 und 610 Mark, 4 Halbstück 1904er 410, 470, 520 und 520 Mk., 31 Halbstück 1905er 460—1180 Mk., 32 Halbstück 1907er 530 bis 1350 Mk., 4 Viertelfstück 270, 320, 690 und 800 Mk., 3 Halbstück 1908er 510, 640 und 710 Mk. Gesamterlös für 72 Halbstück und 4 Viertelfstück 54 290 Mk.

* Königsbach, 27. April. Die Auktion des Wingervereins Königsbach brachte ca. 65,000 Liter 1907er und 6000 Liter 1905er Weißweine. Erlöst wurden für die 1907er 620 bis 890 Mk., 1905er 660 Mk. Total-Erlös ca. 33,700 Mk.

* Lorch, 28. April. Frau Ant. Jos. Scharholz Wwe., Wein- und Obstbesitzerin, versteigerte heute 44 Rn. 1906er, 1907er und 1908er Weißweine. Die Weine wurden bei flottem Geschäftsgang sämtlich abgesetzt. 4 Stück 1906er kosteten 700—800 Mk., 2 Halbstück 380 und 400 Mk. Für 17 Stück 1907er wurden 650—1260 Mk., für 4 Halbstück 360—650 Mk. erzielt. Für 11 Stück 1908er wurden 600—920 Mk., für 5 Halbstück 370—610 Mk. bezahlt. Durchschnittspreis der 1907er Mk. 940; der 1908er Mk. 908 per Stück. Der Gesamterlös beträgt 32,090 Mk. ohne Fässer.

* Leidesheim, 28. April. Die Weinversteigerung des Leidesheimer Wingervereins nahm bei zahlreichen Besuche ausgezeichneten Verlauf. Zum Ausgebote gelangten 55 Stück 1907er und 9 Stück 1905er Weißweine. Es kosteten die 1000 Liter 1905er Mark 740—1030; die 1907er Mk. 720—1600. Gesamterlös Mk. 74,480.

* Mainz, 29. April. Heute fand die Weinversteigerung von Nicola Made Erben statt. Ausgebote wurden 82 Rn. rheinische und Rheingauer Faß- und Flaschenweine der Jahrgänge 1893, 1900, 1904, 1905 und 1907. 5 Stück 1900er kosteten 780—860 Mk. 1 Halbstück 510 Mk., 4 Stück 1904er 870—910 Mk., 42 Halbstück 760—2670 Mk., 2 Viertelfstück 1910 und 1950 Mk. Für 76 Halbstück 1907er wurden 500—680 Mk. erzielt. 6 Halbstück 1905er erbrachten 750—1610 Mk. Die Flasche 1900er wurde zu 3,90—5,10 Mk., die Flasche 1893er zu 8,50—10,90 Mk. zugeschlagen. Ergebnis 83,245 Mk.

* Kreuznach, 29. April. Die Herren Wilhelm Engelsmann und Gottfried Schmitt brachten heute 68 Stück Weißwein, 7 Stück 1904er und 1905er Rotwein zum Ausgebote. Für 68 Stück 1907er Weißwein wurden 560—2010 Mk., zusammen 58,690 Mark, durchschnittlich 963 Mark erzielt. 4 Stück 1904er Rotwein erbrachten 570—670 Mk., 3 Stück 1905er Rotwein 650—740 Mk.

× Kiedrich, 30. April. Die heutige Wein-Versteigerung des hiesigen Winger-Vereins hatte bei gutem Besuche ein recht befriedigendes Resultat. Die Weine, die zur Versteigerung standen, waren durchweg schön gepflegte Sachen aus den besseren und besten Lagen der Kiedricher, Erbacher und Eltviller Gemarkung. Die 59 Rn. gingen bei flottem Geboten sämtlich zu folgenden Preisen ab. 1908er: 27 Stück Mark 720—820; 25 Halbstück Mk. 370—510. 1904er Mk. 500—610 per Halbstück und Mk. 1080 das Stück. Gesamt-Erlös Mark 34,370. Durchschnittspreis des 1908er Mk. 800.

* Trier, 22. April. (Dritter Tag.) Starker Besuch, gutbezahlte Preise. Resultate: Kgl. Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Trier, 8 Fuder Falkensteiner und de Rysberger Mk. 570—770, 7 Fuder Oberemmel 690—1010, 15 Fuder Trittenheimer 620—1480, 7 Fuder Mehlinger 910 bis 1700, 5 Fuder Bernkasteler 610—1100, 5 Fuder Zeltinger 720—820, 14 Fuder Graacher 860—1380. Gesamterlös Mk. 59,340, im Durchschnitt 940. Königl. Domänen-Weinbauverwaltung in Trier, 26 Fuder 1907er Serrieger, Oeffener und Aveler Mk. 760—1810. Gesamterlös 29,110

* Trier 23. April. (Vierter Tag.) Preise wie bisher sehr hoch, Besuch und Kauflust rege. Resultate: Fräulein Feltie Müller in Wiltingen für das Fuder 1907er Wiltinger 980—1420, Rosengarten 1100—1810, Grawels 1110—1310, Wiltinger Rupp 1180—1420. Erlös für 19 Fuder Mk. 23,540, im Durchschnitt 1234 Mk. — C. v. Schubert, vormals Jhr. v. Stumm-Halbergsche Ritterguts-Verwaltung zu Grünhaus, 11 Fuder 1907er Maximiner, Grünhäuser, Herrenberger Mk. 1010—1930. Erlös Mk. 13,980, im Durchschnitt 1271. — Herr Jakob Ling in Trier, 21 Fuder

1907er Bawerner, Herrenberger Mk. 800—2420. Erlös für 21 Fuder Mk. 27,090, im Durchschnitt Mk. 1290. — Herr Egon Müller zu Scharzhof, 9 Fuder Scharzberger 920 bis 1600. Erlös Mk. 12,470, im Durchschnitt 1385, 28 Fuder Scharzhofberger 1180—2530, 1 halbes Fuder 910. Erlös Mk. 51,880, im Durchschnitt 1789. Gesamterlös 64,350.

* Trier, 24. April. (Fünfter Tag.) Guter Besuch, rege Kauflust, hohe Preise. Versteigerer: Reichsgräflin von Kesselstatt'sche Verwaltung in Trier. Bezahlt wurde für das Fuder Caseler 790—1700 Mk., im Durchschnitt 1050, Weingut Oberemmel, Eucharisberg 700—1070 Mk., im Durchschnitt 840 Mk., Langenberg 800, 940, Herrenberg 910 bis 1160, Zuderberg 880 bis 1150, Maritusberg 1170, Rosenberg 750 bis 1300, Altenberg 880 bis 1040, Karlsberg 810 bis 1800, Scharzberg 910 bis 1150, 1400, 1 halbes Fuder 420, per Fuder Wiltinger Braunfels 1010 bis 1600, 1 halbes Fuder 730, 1 Fuder Scharzhofberg 1820, 1 halbes Fuder 810. Durchschnitt für Caseler 1050 Mk., für Oberemmel 1050 Mk. Gesamterlös 96,040 Mk.

* Trier, 26. April. (Sechster Tag.) Resultate: Vereinigte Hospizien in Trier, 20 Fuder Irminer, Augenscheiner, Trierer Renberg, Canzemer, Wiltinger Rupp Mark 730—1610; Frau Wilhelm Rautenstrauch zu Karthäuserhof-Eitelsbach, 24 Fuder Eitelsbacher, Karthäuserhofberger Mark 700—2410, im Durchschnitt 1230. Erlös Mark 24,440. C. Gebert in Oßen, 42 Fuder Oßener Herrenberger, Bodsteiner und Geisberger Mk. 790—2030, im Durchschnitt 1550. Erlös Mk. 52,310. Erben Rüchen und Sanitätsrat Dr. Wittweg in Trier, 4 Fuder Riesporter Mk. 720—1030. Erlös Mk. 3450, im Durchschnitt 860.

* Trier, 27. April. (Siebenter Tag.) Resultate: Landrat von Noll in Geldern, 15 Fuder Caseler Mk. 690 bis 2010, im Durchschnitt 1110. Erlös Mk. 16,640. Frau Dr. Görg in Ayl, 31 Fuder Aylser Mk. 830—2400, im Durchschnitt 1250. Erlös Mk. 38,140. Fritz Rautenstrauch in Canzem, 16 Fuder Wiltinger, Canzemer, Aylser und Scharzhofberger 710—1700, im Durchschnitt 1082. Erlös Mk. 17,310. Adrian Reverchon in Trier, 20 Fuder Filzener Mk. 690—830, im Durchschnitt Mk. 776. Erlös Mk. 15,510.

Firmen- und Personalnachrichten.

× Würzburg, 30. April. Der seit Ende März 1908 im Kgl. Bayer. Hofkeller dahier als Büttnergehilfe bedienstete Johann Gerhard aus Hattenheim im Rhg., hat heute mit gutem Erfolge vor der Handwerkskammer für Unterfranken und vor der hiesigen Meisterprüfungs-Kommission seine Meisterprüfung bestanden.

Literarisches.

* Die Feinde und Freunde des Wingers schildert der auf allen Gebieten des Weinbaues als Autorität und Sachverständiger weit über Deutschlands Grenzen rühmlichst bekannte Oberleiter der staatlichen Reblausbekämpfung Hr. Dr. Mühsaamen in seinem soeben erschienenen Werke: Die wichtigsten deutschen Rebeschädlinge und Rebenzüchter (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57, Preis 4 Mk.) Auf Grund seiner jahrzehntelangen eingehenden Beobachtungen und Studien hat Mühsaamen die Entwicklung und vernichtende Tätigkeit der Rebeschädlinge aufs genaueste kennen gelernt und infolge vielfacher und vielseitiger Versuche die wirksamsten Mittel zur Vertilgung dieser, einen blühenden Erwerbszweig bedrohenden Feinde zu finden gesucht. Das Buch ist so abgefaßt, daß es für jeden Winger leicht verständlich ist, und daß seine Anwendung keinerlei Vorkenntnisse verlangt. Die praktischen Ratsschlüsse, unterstützt von 41 schwarzen Textillustrationen sowie 15 Tafeln mit 111 farbigen Abbildungen der einzelnen Schädlinge und Nützlinge erleichtern den Gebrauch dieses Buches ungemein. Ein Vergleich des im Weinberg gefundenen Käfers, Schmetterlingsraupe oder Pilzes mit den von Mühsaamen gegebenen Abbildungen wird jedem Winger sofort zeigen, ob er einen Nützling oder Schädling seines Weinstockes vor sich hat, aber er wird auch im Buche die Wege und Mittel finden, um diesen feindlichen Eindringling zu vernichten, und ihn in der Zukunft von

seinen Weinbergen fernzuhalten. Aber der Verfasser zeigt nicht nur, wie die Feinde aussehen, wie sie die Reben angreifen und wie sie bekämpft werden, er will ebenso seinen Lesern zeigen, daß diese Schädlinge auch Feinde haben, Tiere, die dem Winzer nützen. Auch diesen Nützlingen schenkt Nüßbaumen die gebührende Aufmerksamkeit. Es ist somit alles zusammengetragen, was für den Winzer zu wissen nötig ist, um die Schädlinge und Nützlinge des Weinstockes genau kennen zu lernen und Maßnahmen zu seinem Nutzen zu treffen. In einer verständigen Hand wird das Buch tausendfachen Segen bringen und den dafür angewendeten Betrag überreichlich ersetzen. Wir möchten deshalb nicht unterlassen, den Winzern, Weingutsbesitzern und jedem, der ein Freund unseres Weinbaues ist, das Buch bestens zu empfehlen.

* Streiflichter zur Aufklärung in der Weinsteufrage befaßt sich eine kleine Broschüre von dem Verbandsdirektor Barrer Johann in Euren. (8. 48 Seiten. Preis 30 Pfg. Trier, Paulinus-Druckerei G. m. b. H.) Der Verfasser führt in seiner Schrift klar und scharf den Beweis dafür, daß

1. die geplante Weinsteuern von dem Winzer gezahlt werden müßte;
 2. die wirtschaftliche Lage der Winzer heute schon so trostlos ist, daß eine neue Steuer sie völlig ruinieren würde;
 3. der Winzer im ganzen Rheinland auf den Weinbau, und zwar auf den Qualitätsbau angewiesen ist, da er andere Erwerbsquellen nicht hat und sich auch nicht erschließen kann.
- Es handelt sich um eine Lebensfrage für den deutschen Weinbau, über die in einigen Tagen der Reichstag die Entscheidung zu treffen hat. Die Broschüre erscheint deshalb zur rechten Zeit und wird sicher von allen Beteiligten mit großem Interesse gelesen werden. Preis 30 Pfg. in allen Buchhandlungen zu haben.

Beilagen-Hinweis.

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nr. liegt ein Prospekt über ein Pflanzenschutzmittel „Wurmöl“ (Nikotin-Arsen-Garz-Seife) zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms, der Chem. Fabrik Flörsheim Dr. H. Nördlinger, Flörsheim am Main, bei, den wir der besonderen Beachtung unserer geschätzten Leser empfehlen.

Die Expedition.



Zur Eröffnung der Ausstellung 1. Mai.

Am heutigen Tage, dem ersten des Wonnemonats, öffnet die Ausstellung für Handwerk und Gewerbe, Kunst und Gartenbau Wiesbaden 1909 dem Publikum ihre Pforten.

Nach anderthalbjährigen Vorarbeiten, nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten, steht das Werk, an welchem so viele rührige, tüchtige Kräfte gearbeitet haben, vollendet da zur Freude Derjenigen, welche ihr Bestes eingesetzt, um ein getreues Bild ihres Könnens und Vollbringens zu bieten, zur Freude auch aller der Hunderttausende, welche während des Sommers herbeiströmen werden, um das zur Schau Gestellte in Augenschein zu nehmen.

Aus kleinen, bescheidenen Verhältnissen hat sich das Ausstellungs-Unternehmen zu seiner jetzigen Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit entwickelt. Ursprünglich gleich der vorausgegangenen Veranstaltung in Aachen als einfache Handwerks-Ausstellung für den Heimatbezirk geplant und infolgedessen von der Handwerkskammer des Regierungsbezirks Wiesbaden ins Leben gerufen, wurden im Laufe der Zeit eine Gartenbau-Ausstellung für denselben Bezirk und eine Kunst-Ausstellung für das westliche Deutschland angegliedert. Das Gewerbe, welches ursprünglich nur so weit ausstellungsberechtigt war, als es dem Handwerk Rohmaterial, Halbfabrikate, Werkzeuge und Maschinen liefert, wurde allgemein zugelassen und die Industrie aus ganz Deutschland zur Beteiligung berechtigt erklärt.

Infolge dieser Erweiterung des Programms ist eine

Ausstellung von großer Vielseitigkeit und imponierender Mannigfaltigkeit entstanden, welche unendlich viel über den Durchschnitt Emporragendes, Vorbildliches darbietet. Fünf große Hallen, ein dreistöckiges Doppelhaus und 50 Privatbauten nehmen die ausgestellten bzw. zur Schau gestellten Gegenstände auf. Sechs nach gartenkünstlerischen Prinzipien angelegte Sondergärten geben den, von der großen Leistungsfähigkeit des heimischen Gartenbaus zeugenden ausgedehnten Gartenanlagen Vielseitigkeit und höhere Bedeutung. Neben der Ausstellung moderner Kunstwerke der Malerei, Plastik, Graphik und des Kunsthandwerks wurde eine Sonderausstellung für die christliche Kunst ins Leben gerufen, in welcher sowohl moderne Gegenstände, wie vor Allem auch antike Kunstwerke von höchstem Werte und größter künstlerischer Bedeutung, vorwiegend aus dem Rheingau stammend, vertreten sind.

Das ganze legt für das heimische Handwerk und Gewerbe, den Nassauer Garten-, Obst- und Gemüsebau und die deutsche Kunst der Gegenwart und Vergangenheit das glänzendste Zeugnis ihrer hohen Kunstfertigkeit, gewissenhaften Fleißes und ehrlichen Strebens nach Vervollkommen ab.

Mögen alle die bedeutenden Aufwendungen an Mühe und Arbeit, an geistigen und materiellen Mitteln für die Wiesbadener Ausstellung durch einen recht lebhaften Besuch des Publikums anerkannt werden, denn mehr als Prämierung, Preisverleihung und sonstige äußere Ehrung spornt die warme Anteilnahme der Mitwelt den Schaffenden zu rastlosem Vorwärtstreben, zur Vervollkommenung, an.

Findet diese erhoffte allgemeine Anerkennung des Geschaffenen statt, dann wird von der Ausstellung reichster Segen an die beteiligten Kreise ausströmen.

Zu einer Vorbesichtigung hatte auf letzten Samstag nachmittags 3 Uhr die Ausstellungsleitung die Vertreter der Presse eingeladen, die auch in statlicher Zahl erschienen, ca. 100 Herren aus ganz Nassau, Frankfurt, Mainz etc. Fertig war die Ausstellung noch nicht, aber es wurde überall fieberhaft gearbeitet, um alles zum Eröffnungstage in Ordnung zu bringen. Den Führer machte in liebenswürdiger Weise Herr Weinhändler C. Meier, nachdem er am Portal der Ausstellung die Pressevertreter begrüßt hatte. Dank sprach er ihnen aus für die bisherige Unterstützung, die die Ausstellungssache durch die Zeitungen gefunden habe, er hoffe auch in Zukunft auf wohlwollendes Entgegenkommen. Hierauf wurde der allgemeine Rundgang angetreten. Fünf große Hallen bieten Raum, alles, was ausgestellt werden soll, unterzubringen, die Anlagen sind durchweg zweckdienlich und praktisch und die Einteilung des Geländes ist nach künstlerischen Gesichtspunkten mit großem Geschmac erfolgt. Wenn erst alles an seinem Platz sich befindet, wird sich ein harmonisches Gesamtbild ergeben, zu dessen Schönheit die ausgedehnte Gartenfläche vieles beiträgt. In ca. 50 Pavillons, Kiosken und sonstigen Bauten werden die mannigfachen Firmen ihre Erzeugnisse zur Ausstellung resp. Ausfank bringen. Im besonderen ist hier der naturgetreu wiedergegebene Winger Käuferurm zu erwähnen, welchen die bekannte Sektfirma Gebr. Hoehl-Geisenheim herrichten ließ, und vor welchem die Vertreter der Presse zu einer Probe der feinsten Marken des bekannten Champagnerhauses eingeladen wurden. — Nach der weiteren Besichtigung wurde den Vertretern der Presse von Herrn C. Siedler, Restaurant „Oberbayern“ in liebenswürdigster Weise ein frischer Trunk angeboten. Der edle Gerstensaft mundete ausgezeichnet bei der sommerlichen Temperatur und wurde dabei die großartig angelegte Restaurationshalle mit den für Bergfrateler hinlänglich vorhandenen alpinistischen Aufstiegen bis zur Sennereihütte gebührend bewundert. — Auch dem Ausstellungscasé wurde,

einer Einladung des Herrn Chr. Lederer entsprechend, ein Besuch gemacht; die schöne vornehme Halle mit großer freier Terrasse dürfte ein vielbesuchter Aufenthaltsort für die Ausstellungsbesucher werden und als Treffpunkt der fashionablen Welt gelten, umjomehr, als es Herr Lederer versteht, die feinsten Liköre bei einer Tasse Kaffee nebst bestem Kuchen und sonstigem Gebäck zu bieten, wovon er in der liebenswürdigsten und freigiebigsten Weise eine glänzende Probe ablegte. Daß in dem Café täglich Konzerte des bekannten Internationalen Salon-Orchesters stattfinden und neben Weinen erster Firmen ein echtes Pilsener Bier zum Ausschank kommt, kann dem Unternehmen des Herrn Lederer nur von großem Vorteil sein und ihm zahlreiche neue Freunde zuführen. — Der Rundgang brachte die Pressevertreter noch zu mancherlei Besichtigungen, dem Panorama, dem Senegalen-dorf u., welche Unternehmen den größten Beifall verdienen. Es würde zu weit führen, wollten wir alle Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten der Ausstellung besprechen, wir haben aber den Gesamteindruck gewonnen, daß die Wiesbadener Ausstellung in allen ihren Teilen Großartiges bietet, und können unseren Lesern nur den öfteren Besuch derselben empfehlen, sie dürften in dem gebotenen nur angenehme Überraschung und große Befriedigung finden. — Zum Schluß des Rundganges traf man sich im Hauptrestaurant. Herr W. Frohn hatte die siebente Grobmacht zu sich als Gast geladen. Im großen Saale bei vortrefflich gedecktem Tische brachte er Proben seiner feinen Weine. Herr W. Frohn hat in seiner Tätigkeit als Hotelier sich einen Namen erworben, und zum öfteren haben wir Gelegenheit gehabt seine Weinkarte zu studieren, mag es in dem Hotel „Union“ oder dem Kurhause „Chausseehaus“ gewesen sein, ausersessene reine Weine waren stets sein Stolz, und daß er dieses Prinzip auch in dem Hauptrestaurant hochhält, das bewiesen die Marken, die er seinen Gästen kredenzte. Dieses edle Bestreben des Herrn Restaurateurs fand aber auch Anerkennung und bei den mehrfach ausgebrachten Trinkprüchen wurde in nicht geringem Maße der guten Bewirtung und der feinen vornehmlich Rheingauer Weine des Herrn Gastgebers gedacht und denselben die entsprechende Würdigung gezollt. — Den Besuchern der Ausstellung aber empfehlen wir, nach ihrer Besichtigung sich in dem Hauptrestaurant gemütlich niederzulassen, für ihr leibliches Wohl dürfte Herr Frohn vollauf bedacht sein, dafür bürgt sein gutes Renommee, seine bewährte Küche und vor allem sein anerkannter Weinkeller.

Wiesbaden, 1. Mai. Heute Mittag 1 Uhr eröffnete nach einer längeren Ansprache des 1. Vorsitzenden der Handwerkskammer, Herr Schneider, der Ehrenvorsitzende der Ausstellung Herr Regierungspräsident Dr. v. Meister, mit Genehmigung Ihrer Durchlaucht der Prinzessin von Schaumburg-Lippe die Ausstellung mit einem dreifachen Hurra auf Se. Maj. den Kaiser, als Hort des Friedens. Um 3 Uhr wurde die Ausstellung dem Publikum geöffnet.

Zur Herstellung eleganter

Weinversteigerungs- Listen

empfehlen sich die Druckerei der
Rheingauer Weinzeitung.

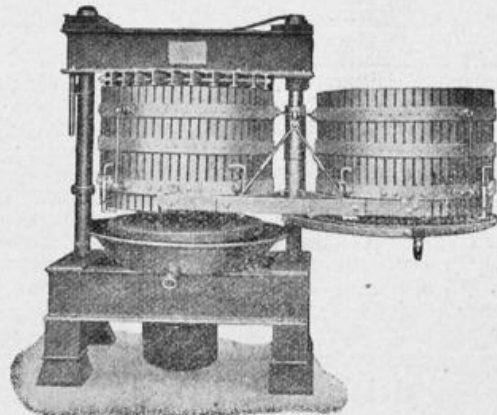
Merrem & Knötgen,

Maschinenfabrik, G. m. b. H.,

Wittlich (Rhld.)

Spezialfabrik für hydraul. Weinpressen.

Lieferanten der Königl. Domänen,
staatl. Fachlehranstalten und der bedeutendsten Weinprodu-
zenten des In- und Auslandes.



Nur beste Anerkennungen und Zeugnisse.

600 hydraulische Pressen im Betriebe.

Kataloge gratis und franko.

Spindelpressen und Traubenmühlen.

Wichtig für die Küfer- und Kellereibranche.

Durch die Geschäftsstelle der „Rheingauer Weinzeitung“ ist
nachfolgende **Fachliteratur** zu beziehen:

- „Die Apfelweinbereitung“ von Dr. Fr. Gluf. M. 1.70.
- „Die Kellerbehandlung der Traubenweine“. Kurzgefaßte An-
leitung zur Erzielung gesunder klarer Weine von Professor
H. Meißner, Vorsteher der Württ. Weinbau-Versuchsanstalt
Weinsberg. M. 2.80.
- „Die Bereitung, Pflege und Untersuchung des Weines“ mit
interessanten Illustrationen. M. 11.—
- „Der Böttcher“. Ausführliches Handbuch, umfassend sämtliche die
handwerks- und fabrikmäßige Herstellung der Fässer, Büten u.
betreffende Arbeiten, nebst Faßberechnungstabellen und einer
Abhandlung über die Vorrichtungen des Küfers im Keller, mit
328 Abbildungen, brosch. M. 6.—, geb. M. 7.50.
- „Die Faßfabrikation“. Anleitung für die maschinelle Herstellung
der Fässer, mit 48 Abbildungen, M. 1.—
- „Praktische Gefäßrechner“ von Bögeser, mit amtlich geprüften
Tabellen. M. 3.90.
- „Neuer Böttcher- und Faßberechner“ von Otto Voigt. M. 1.70.
- „Die Untersuchung von Most und Wein für Praktiker“ von
Dr. R. Windisch. Mit 141 Abbildungen.
- „Die Alkoholfrage“ vom physiologischen, sozialen und wirtschaft-
lichen Standpunkte. Von Dr. Adolf Gluf. M. 3.—
- „Das Büchlein vom Wein und vom Weintrinken“. Zeit-
gemäße feuchtfrohliche Betrachtungen v. Hegenbarth-Florie
- „Hegenbarths Bowlen-, Punsch- und Kaffeehaus-Getränke-
Buch“. Eine Sammlung zeitgemäßer Vorschriften zur Her-
stellung von kalten, warmen und sonstigen Mischgetränken mit
dem neuen Anhang: Alkoholarme und alkoholfreie Getränke.
Elegant geb. M. 1.60.

Druck u. Verlag von Julius Etienne Wwe. (Otto Etienne), Destrich.
Verantwortlich: Otto Etienne, Destrich a. Rh.

900 Halbstück Rheingauer Weine

der Jahrgänge 1903, 1904, 1905, 1906, 1907 und 1908, deren Naturreinheit satzungsgemäß verbürgt ist, bringen in der Zeit vom 13. bis 28. Mai ds. Js. folgende Mitglieder der

Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer

in dieser Reihenfolge zur Versteigerung:

Eltville: Fehrl. Langwerth v. Simmern'sches Rentamt; Franz Herber; Gräfl. Elzische Verwaltung — Erbach: Rgl. Prinzl. Administration Schloß Reinhartshausen — Eltville: Dr. R. Weil — Gattenheim: Gräfl. v. Schönborn'sches Rentamt; Fürstl. v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sche Verw.; Ed. Engelmann — Mittelheim: Jos. Schneider; C. Windolf; U. v. Stosch; Fehrl. v. Rüsenberg-Langenstadt'sche Verw.; H. Berna Wwe.; Ad. Herber; Fr. v. Brentanosche Verw. — Schloß Voltrads: Gräfl. Matuschka-Greifflink'sche Güterverw. — Schloß Johannisberg: Fürstl. v. Metternich'sche Domäne. — Johannisberg: Kommerzienrat J. Krayer; P. S. v. Mumm'sche Verw. — Geisenheim: Gräfl. v. Ingelheim'sche Verw.; Jos. Burgeff; Jul. Espenchied; Geschw. Jobus — Kloster Erbach und Rüdesheim: Rgl. Domäne.

Zum Besuch der öffentlichen Weinproben der Königl. Domäne zu Erbach und Rüdesheim sind Einladungen erforderlich. Dieselben sind bei der Königl. Weinbau- und Kellerei-Direktion in Wiesbaden, Luisenstraße 9, unentgeltlich zu haben.

Versteigerungslisten werden auf Verlangen von den einzelnen Versteigerern frei zugesandt.

Nähere Angaben enthält ein Orientierungsheftchen über sämtliche Versteigerungen, das durch unseren Schriftführer Koch in Eltville kostenlos bezogen werden kann.

Geisenheim i. Rheingau, April 1909.

Der Vorstand der Vereinigung.

Jos. Burgeff.

Wein-Versteigerung zu Oestrich im Rheingau.

Montag, den 3. Mai cr., nachmittags 1 Uhr,

läßt der

Oestricher Winzerverein,

E. G. m. u. S. zu Oestrich in seiner Vereinshalle, Rheinstraße 8

8 Stück und 62 Halbstück 1908er Weine

zum Verkauf ausbieten.

Probetage in der Vereinshalle für die Herren Kommissionäre am Dienstag, den 20. April; allgemeine Probetage am 27. April, sowie am Vormittage des Versteigerungstages bis mittags 12 Uhr.

Der Vorstand.

Schwefel-Schnitten

mit Asbest-Einlage, D. R. G. M.

Spezialität: Nichtabtropfend

anerkannt bester Fabrikant, sowie alle anderen Qualitäten in nur Prima arsenikfreier Ware, fabrikt und offeriert

Rob. Drexhage, Wiesbaden,

Kraftbetrieb.

Ia. Referenzen von hervorragenden Fachleuten. Muster kostenlos.

Naturwein-Versteigerung

in Lorch im Rheingau.

Dienstag, den 4. Mai d. J., vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

läßt der

Lorcher Winzerverein

im Saale des „Neusteiner Hofes“ folgende selbstgezogene und selbstgefelterte garantiert reine Naturweine versteigern:

14 ganze und 5 Halbstück 1907er und 4 ganze 16 Halbstück 1908er.

Probetage am 20. und 28. April im Winzerkeller sowie am 4. Mai im Versteigerungslotale.

Wein-Versteigerung zu Hallgarten im Rheingau.

Donnerstag, den 6. Mai 1909, mittags 1 Uhr anfangend, versteigert der

Hallgartener Winzer-Verein

E. G. m. u. H.

in seinem Winzerkeller zu Hallgarten

die Hälfte der 1908er Kreszenz,

bestehend in

8 $\frac{1}{2}$ und 43 $\frac{1}{2}$ Stück naturreiner Weine,

den besseren u. besten Lagen der Gemarkungen Hallgarten und Gattenheim entstammend, meistens Rieslinggewächse.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 20. April. Allgemeine Probetage am 3. und 4. Mai und am Tage der Versteigerung bis 12 Uhr mittags.

Der Vorstand.

Wein-Versteigerung

zu Lorch im Rheingau.

Freitag, den 7. Mai, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

läßt die

Gräfl. von der Gröben'sche Rentei-Verwaltung (vorm. von Kielmansegge)

ihre in den besten Lagen selbstgezogenen

6 Halbstück 1906er

14 " 1907er

11 " 1908er

Lorcher

Natur-Weine

im Saale des „Rheinischen Hofes“ versteigern.

Probetage in den Kellereien zu Lorch am Mittwoch, den 28. April und Dienstag, den 4. Mai, sowie am Tage der Versteigerung.

Versteigerung

der Schloss Kauzenberger Weine.

Freitag, den 7. Mai 1909, vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, läßt Herr

Rittergutsbesitzer Hermann Stoeck

in Krenznach durch den Königl. Preuss. Notar Herrn Justizrat Ruhn in Krenznach im „Hotel goldner Adler“, Hochstraße

39/2 Stück 1908er Schloss Kauzenberger Weissweine

öffentlich versteigern. Die Proben werden am 4. und 5. Mai an den Fässern verabreicht.

Die Verwaltung des Rittergutes Bangert.

Weinversteigerung zu Rauenthal im Rheingau.

Freitag, den 7. Mai 1909, mittags 1 Uhr,

läßt der

Rauenthaler Winzer-Verein

E. G. m. u. H., zu Rauenthal im Saale des Winzerhauses

1 Stück u. 38 Halbst. 1908r, 21 Halbst. 1907r
und 7 Halbstück 1905r Weine

zum Verkaufe ausbieten.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 15. u. 16. April.
Allgemeine Probetage am 28. und 29. April, sowie am
Tage der Versteigerung von 11–12 Uhr.

Der Vorstand.

Rotwein-Versteigerung

zu Bingen (Bahnhof)

am 7. Mai 1909, 12 Uhr mittags,
ca. 10 Fuder, 46 Halbstück u. 12 Viertelstück
1903, 1904, 1905, 1906 und 1907er Rotwein.

Probetage für die Herren Kommissionäre am
16. April in Mainz (Taunushotel) und am 19. April in
Bingen (Hotel Distel).

Allgemeine Probetage: am 17. April in Mainz
(Taunushotel) und 20. und 21. April und 5., 6. u. 7. Mai
in Bingen (Bahnhofsaa).

Geschäftsstelle der

Vereinigten Winzergenossenschaften des Ahr- und
Rheintals (Rotweinzentrale) Ahrweiler.

Wein-Versteigerung in Lorch a. Rh.

Samstag, den 8. Mai 1909, vormittags 11½ Uhr,

versteigert die

Gräflich von Walderdorff'sche Verwaltung

zu Lorch am Rhein im Saale des Arnsteiner Hofes

21/2 St. Weiß- u. 1/4 St. Rotwein 1907er
14/2 Stück Weißwein 1908er

Lorch'sche Naturweine, ausnahmslos Wachstum des Gräflichen
Weingutes in Lorch.

Probenahme: Im Hause (Hilchenhaus) Mittwoch, den
14. und 28. April und 5. Mai cr., sowie vor der Versteigerung
im Nebenraume des Versteigerungstotals.

Vorläufige Anzeige!

Die „Erste Vereinigung Oestricher Weinguts-
besitzer“ bringt am 9. Juni cr., mittags 1 Uhr, im „Hotel
Steinheimer“ zu Oestrich

sirka 80/2 u. 1/4 Stück 1908er, 7/2 Stück 1907er u. 2/2 Stück
1905er Weine

aus bekannt guten Lagen zur Versteigerung.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 17. Mai cr.
allgemeine Probetage am 2. und 3. Juni cr. und am Ver-
steigerungstage (9. Juni) bis mittags 12 Uhr im „Hotel Steinheimer.“

Versteigerung

von

Rauenthaler Original-Flaschenweinen.

Dienstag, den 11. Mai 1909, nachm. 2 Uhr,
versteigert Herr

Jacob Schraub, Wiesbaden,

in seinem Lokale „Kaiser-Saal“ Dohheimerstraße 15, (Telefon
Nr. 810), in Wiesbaden, aus seinen Kellereien in Rauenthal
im Rheingau sirka

20,000 Flaschen 1900^{er}, 1901^{er}, 1902^{er}, 1904^{er} u. 1905^{er}

Rauenthaler Originalweine

erzielt aus den besten Lagen der Rauenthaler Gemarkung.

Probetage: für die Herren Kommissionäre am 15. April
in Rauenthal im Kelterhause; **allgemeine** am 5. Mai und 8. Mai,
sowie am Tage der Versteigerung von 10–12 Uhr im „Kaiser-Saal“
zu Wiesbaden, Dohheimerstraße 15.

Naturwein-Versteigerung

in Hochheim.

Dienstag, den 11. Mai

läßt die unterzeichnete Verwaltung aus den besten Lagen hiesiger
Gemarkung selbstgezogene

56 Halbstück 1904er, 1905er, 1906er,
1907er und 1908er

im Saale „Burg Ehrenfels“ meistbietend versteigern.

Aschrott'sche Gutsverwaltung.

Probetag für die Herren Kommissionäre: 28. April.

Allgemeine Probetage: 1., 5. und 8. Mai, sowie am Ver-
steigerungstage.

Wein-Versteigerung

zu Nieder-Ingelheim am Rhein.

Mittwoch, den 12. Mai 1909,

vormittags 11½ Uhr,

läßt die

Winzergenossenschaft Nieder-Ingelheim

e. G. m. u. H.,

im Gasthause „Zum goldenen Hirsch“

80 Stück 1908^{er} Weißweine

aus guten und besten Lagen öffentlich versteigern.

Probetage am 13., 14. und 15. April, sowie am 7., 8. und
10. Mai in der Kellerei der Genossenschaft.

Der Vorstand.

Weinbergs-Draht,

Drahtspanner und Weinbergsstäbe

aus L und T-Eisen liefert von 40 Pfg. an

B. Strieth, Winkel.

Wein-Versteigerung

zu **Eltville** im Rheingau.

Mittwoch, den 12. Mai l. Js., nachmittags 12¹/₂ Uhr,

gelangen in der „Burg Crass“ zu Eltville

2¹/₄, 40²/₂ Stück 1908er | **Rauenthaler**
4²/₂ „ 1905er

Gewächse des

Kimmel'schen Weinguts

zu **Rauenthal** zum Ausgebot.

Probetage: 27. April und 6. Mai im Kelterhause Hauptstrasse zu **Rauenthal**, sowie 12. Mai, vormittags von 10 bis 11¹/₂ Uhr im Versteigerungslokal.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch, den 2.

und Dienstag, den 8. Juni ds. Js.

versteigert der

Verein Ballgartener Weingutsbesitzer

G. m. u. H. in Liquidation

in seinem Kelterhause, jedesmal

zu **70 Halbstück 1908er Weine.**

Hydraulische Pressen

mit zwei ausfahrbaren Körben.

Obst- und Trauben-Mühlen

Rundkeltern, Kastenkeltern

in allen Grössen.

Unerreicht in
Leistung und
Güte.



Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M. u. Berlin N., Chausseestr. 8.

Rheingauer Adressbuch pro 1909-11

Das Buch ist zum Preise von Mk. 4.— durch uns und die Geschäftsstelle der **Rheingauer Weinzeitung** zu beziehen.

Carl Schnegelberger & Cie.,
Wiesbaden.

Verlagshandlung und Buchdruckerei.

Stephan Dries, Kisten-Fabrik,

Wiesbaden, Oranienstrasse 21.

Telefon 788 -

Telefon 788

Spezialität:

Weinkisten mit und ohne Verschluss.

Preisliste gratis

DUCHSCHER & Co. in WECKER-Bahnhof m

Grossh. Luxemburg, im deutschen Zollverein.

Eisengiesserei. Spezialfabrik für Wein- u. Obstpressen.

Schraubenkeltern

mit

Duchscher's

unübertroffenem

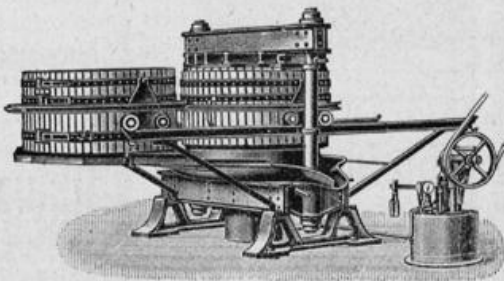
Differential-

Hebelwerk.

Umbau

alter Keltern nach

moderner Bauart.



Hydraulische Keltern

für Hand- und Motor-

betrieb.

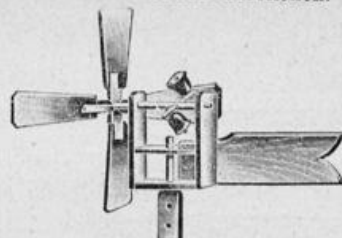
Obst- und Trauben-

Mühlen.

Illustrierte Kataloge, gesetzlich geschützte Neuheiten enthaltend, gratis und franko.

Vogelscheuche

(Klingelwindmühle)
mit lauttönenden Glöckchen.



Geräte für

Obst-Ernte,

Versand-Aufbewahrung

Billige Nistkästen.

Carl M. Kempf,

Neusorg im Fichtelgebirge.

Katalog kostenfrei.

Für Weinändler!



Haus

im Rheing.

zu verkaufen. Keller, ca. 25
Stück haltend, Bureau, und
Pachhallen, Elektr. Licht, Bade-
zimmer, schöne Aussicht auf
den Rhein. Preis 24,000 Mk.
Offerten unter A. B. C. 2135
befördert die Expedition der
Rheingauer Weinzeitung.

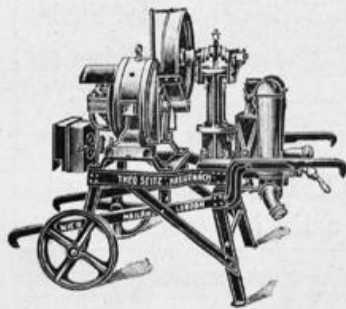
Kreuznacher Maschinenfabrik, Filter- und Asbest-Werke Theo Seitz, Kreuznach, Rheinland

Zweigniederlassungen: Wien, Mailand, London.

Lager: Paris, Buenos-Aires und Melbourne.

Seit 1905.

45 nur höchste Auszeichnungen **3** Staatspreise | **2** Ehrenpokale
3 Grands Prix | **12** Gold-Medaillen
1 Staatsmedaille.



Seitz'sche Pumpen für Hand-, Maschinen- und Motor-Betrieb.

Neu!!

Seitz'sche

Neu!!

Elektromotor-Kolben-Pumpen

„Nava“ mit Sicherheitsventil und Einrichtung zum Vor- und Rückwärtspumpen und zur Regulierung der Fördermenge. Grösster Fortschritt! Vollkommenste Kellerpumpe! Fremdkörper wie Traubenkämme, Steine, Holz können sie weder beschädigen noch im Funktionieren stören. Trotz der soliden, vollendeten Konstruktion schon von M. 730 an.

Neu!!

Seitz'sche

Neu!!

Handpumpen „Aetna“

in solidester Ausführung, mit äusserst leichtem Gang und grösster Leistungsfähigkeit, schon v. M. 85 an.

Zur Bekämpfung der Peronospora

kann das schon seit Jahren erprobte u. als gleich gut wirksam wie die Kupfervitriolkalkbrühe sich bewährte

Kupfer-Salz (essigsaure Kupfer)

bestens empfohlen werden. Nistodamit ist angeschlossen. — Aufträge nimmt entgegen und erteilt weitere Auskunft in Vertretung

J. Mann, Ober-Engelheim.

NB. Wiederverkäufer werden gesucht.

Ein schönes

* Gesicht *

ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Leider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige Haut und einen feinen Teint, kann sich jedoch — Dank der Fortschritte der Kosmetik — heutzutage jede Dame selbst, durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. Ein solches Mittel ist

GROLICH'S HEU-

BLUMENSEIFE ::

:: AUS BRÜNN,

erzeugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- und Wiesenblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von Grolich's Heublumenseife voll und wellig. Weiters leistet Grolich's Heublumenseife als Kinderseife unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Käuflich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Oestrich: Geschw. Nägler.

Winkel: R. Klärner Kaufmann, Joh.

Andr. Allendorf.



Ausstellung für Handwerk und Gewerbe, Kunst und Gartenbau



◊ Mai bis September ◊ Wiesbaden 1909 Gelände direkt am Bahnhof

➔ Täglich zweimal Militärkonzert. Illuminationen. Leuchtfontäne. Festliche ➔
➔ Veranstaltungen. ◊ Großer Vergnügungs-Park mit vielen Attraktionen. ➔

Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends. Tageskarte Preis 1 Mark, Mittwochs 50 Pfennig. Abendkarte ab 7 Uhr 30 Pfennig, bei besonderen Veranstaltungen 50 Pfennig und 1 Mark. wwww

1. bis 6. Mai: Grosse Frühjahrs-Eröffnungs-Blumen-Ausstellung. Illumination. Leuchtfontäne.

Prima neue Versandfässer

in Grössen von 25—600 L.,

sowie

Weinbergspfähle

u. kyanisierte Stickle zu Drahtanlage empfiehlt zu billigsten Preisen

Gg. Jos. Friedrich
Oestrich.

Zucht- u. Legehühner

beste Eierleger

versendet gut u. billig

M. Becker,

Gelügelhof

Weidenau 72 a (Sieg).

Telephon 679, Amt Siegen.

Preisliste gratis und franko.

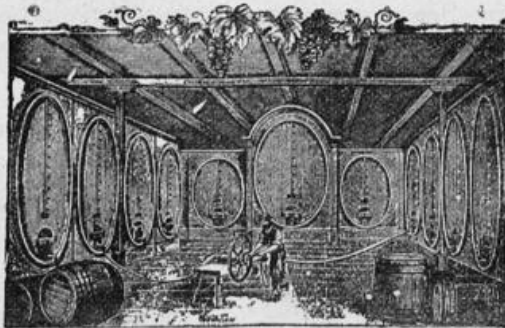
Küfer

selbständig in Holz- und Kellerearbeit, sucht sofort Stellung. Gef. Off. sub S. O. 6954 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Zementfässer mit Glasausfütterung

vorzüglich zur Lagerung von

Wein, Brantwein, Sprit, Obstwein, Oel, Petrol usf.



Anlagen in allen Ländern. — Anskunft kostenfrei

Bersari & Co., Erfinder u. Zollikon-Zürich
Erbauer, (Schweiz.)

Peter Perabo,

Wein-Kommissionsgeschäft. — Lorch im Rheingau.

Wein-Etiketten

in grosser Auswahl.

Lager und Extraanfertigung

Rob. Hesse & Co.

Magdeburg

Kostenfreie Zusendung des Muster-Sortimentes A.

Nur direkt vom Produzenten mehrere Stück

Rheingauer Wein

billigster Preislage zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Jahrgangs, Quantum und Preises unter E. 2958 an Saasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. erbeten.